



Een plattd. Dörpsführung in Ramßel

Vun Hadden begrüßt ik jo all' tohoop. Wi sünd hier up dan'n **Domplatz**.

De richtige Mittelpunkt vun uns Dörp. Genau beschreeven ist dat dor up dat Schild an de Muu'er.

1. De **Domplatz** und de **Kark**, wi dat hier seggt ward, hät een lange Geschichte, de ik kott vertellen will:

De Wickinger hebbt 845 Hamborg überfulln. De Bischof Ansgar is den'n ober de Seev' bit na **Ramsloa** flücht und hät sik dor verkroopen. - Düsse Gegend hät daumals to Bardowick hört, de Froo hät **Ikia** heeten, nicht to verwesseln mit dan Kommodenverköper ut Sweden. Düsse Froo hät Ansgar ein Stück vun ehr Ländereien schinkt und he hät dor den'n een „Kanoniker-Stift“ gründ'. Dat is een Männerstift. Een Kark wär baut und bet tu'n Mittelöller wär fix wat los, so denn ok **1145** dor hät **Kaiser Barbarossa** ein Fürstendag na Ramßel inberopen, up dan Dingkorn, dat liggt na Marxen röber.

„**Eene Oort G 7 för Landesfürsten**“. (Man, dat güng üm de Grafschaft Stade.)

Na de Reformation hät man dat Stift mit Dörp und Karkengemeen tohoop-leegt. **Ernst der Bekenner** hät den'n **1529** dat Evangelium bröcht un een Männerkovent is entstahn. **1601** hät de Kark een neit Gesicht krägen und een Glockenturm. -- **1864** is dat Stift denn uplöst worn, und de Kark wör tämlich marode utseihn, un müss neit upbout warn. Vun **1885** wär bout bet **1889** is schon Inweihung wesen.

Rund üm de Kark is de **Karkhof** wesen bet 1971, nu sorgt een Förderverein för de „Erhaltung“. Wi stahet ober up dan „**Domplatz**“ de jümmers Mittel-punkt und ok **Schoolhof** wesen ist, de oole **School** bet 1963 is dat witte Fachwarkhus an de Westsiet (1963) De Innahmen (Kornzins) vun dan Stift wörn up dan „**Ägidienmarkt**“ jedes Johr aftogeeven, un mit een groden Markt fiert up eben düssen Domplatz. - En'n vun dan „Ägidienmarkt“ wär erst 1846.



-2-

„Dat Gebäude rechts is de „**oole Pfarrschüün**“ und de hütigen Gebäude vun de Karkengemeen hört all'tohop de „**Klosterkommer in Hannover**“.

1865 wär een grodet Füür in Ramßel und hät 29 Hüüs venicht.

1870 ward de „**Ramßler Blaubeen**“ öber de Grenzen hinweg at Leckerbissen bekannt.

noch 1. Uns „K a r k“ **1889**

Und dat is' se nu : >> Uns scheune „Stifts - Kark“ mit de bunten „**Glassfinster**“ und **veelen Wappenfinster** ut dat Johr 1488 un dat Johr 1604. De groode Glock' in Turm vun 1427 is hüüt noch in Gang.

Rechts dat grode Epitaph zeigt dan Stiftsprediger **Conrad Volkmann**. He hätt de Ramßler ut dat „Pattens'er Karkspeel“ ruthaolt. He wär ein ganz beliebten und ok Gildeherr. At Pastor wär he 44 Johr hier in'gang, ok wär he veermol verheirat mit 13 Kinner un 16 Inkelkinner, so steiht dat in Karkenböker.

2. Vörbi an de Karkendieken loopt wi nu öber dan oolen Karkenstieg in Richtung „**Badediek**“. Dat is fröher een Moordiek oder Veihdränk' wesen, 1937 hät man den'n dormit anfangen em ut' toschüffeln un 2 Joohr löter **1939** wür he den'n mit een riesiege Fier inweiht. **1972** hät de Gemeen Seevetal dat Gelände übernomm'n und hüüt giwt dat einen „**Förderverein Badediek**“ de mit de Gemeen de Anlagen schier hölt. Eenmal in't Johr löpt he leer und ward reinigt mit veele lütte und groode Helpers, danah den'n bruukt he tämlich 5 Weeken üm wär vulltolopen ut veele eegen Quellen.

-3-



-3-

3. De Weeg gaht nu wieder vorbi an dan „**Huber-Kreisel**“ an de Marxer und Harmstörper Straat.

-- Vun de **Ümgehungsstraat** ut de 70er Jahr'n süht man rechts dan Möhlenbarg. De Möhl is in de 60er ümstött wor'n is, und links dorvun ligt de neie **Friedhof**, de bilütten 50 Jahr an düssen stillen Ort is. Mit een Kapell vun 1976 un een Glockenturm vun 2017.

Twischen de Ohlendörper- und Horner Straat is nu bilütten all'n vullbaut. Eist dat **Domherrenfeld 1964**, nu dat „**Witte Dörp**“ in **Domherrengorden 2017**, dat ganze Gebiet treckt sik hin bet na dan Schoolbarg vör de Autobahn.

„**Knolles – Markt ümsorgt uns**“, nu mittlerwiel ok schon seit 1996. Mit groden Parkplatz und twee Sporkassen up dat Gelände.

4. Nu is hier de neie **Mittelpunkt vun Ramßel** wor'n. Na son beten „Spargelland kommt den'n de **Sportanlagen mit Tennis- und Ballsporthalle** (1993) und ok **Kinnergorden 3** treckt sik bet na de Autobahn hin.

>> De Autobahn-Bruch is dat **Tor na Ohlendörp un Holtörp**.

Rechts vun de Straat liegt noch **zwei Kinnergorden** und de **School is 1964 mit Sporthalle und Sportplatz** in Betrieb gahn. Dat ganze is aber noch vör de Autobahn entstahn

— Een tämlich kompakte Angelegenheit is dat mal wor'n !—

-4-



5. Trüch na de Ümgehungsstraat, de mit de Flurbereinigung 1970-77 kommen is. Dor geiht dat rechts na Maschen över de „Hoster Landstraat“. Hier kummt man ok in dat **Ramßler - Industriegebiet**.

Grad'e uut geiht man an de einst grooden Ramßler Buuern-Höf vöbi, un jümmers wär up de Kark to.

Noch in de 60er Johrn sünd hier in't Döörp noch öber 80 Landwirte wesen, ober ok 30 Gewerbebetriebe. Veer Gasthüüs mt 3 Säle, twei Bäcker, Schlachter, Melkman und veer Hökers.

Nu geiht de Reis' langsam to En'd und wi kommt wedder na de Kark. Vör dan Domplatz sünd de Kriegerdenkmale vun **1927 und 1955**. De Ortskirn hät sik verännert und is wi man seegt tämlich tauwassen.

Man seegt aber ok, dat Ramßel glück hät mit dat **Dörpshuus** in de Mitt vun'd Döörp und dan scheunen Badediek.

Text vun Ingo Pape in Juni 2022

Venem' keeneen is upfull'n ?

*„Egal vunn wo man na Ramßel ok kieken kann,
jümmers is de Karktum to seihn“!*

Dat is dat „Scheune, an Ramßel“ !